

Medieninformation

02 / 2025

Staatsbetrieb Sachsenforst,
Amt für Großschutzgebiete
Naturschutzgebietsverwaltung Königsbrücker Heide /
Gohrischheide Zeithain

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Teresa Brose

Durchwahl
Telefon: 035795-4990150

teresa.brose@
smekul.sachsen.de

Königsbrück,
24. März 2025

Wildnis schützen und naturschonend forschen

Neues Konzept für Monitoring und Forschung



Die Naturschutzgebietsverwaltung Königsbrücker Heide/Gohrischheide Zeithain betreut und verwaltet im Rahmen ihrer Aufgabe als Naturschutzfachbehörde die Entwicklung des Wildnisgebietes Königsbrücker Heide sowie des Naturschutzgebietes Gohrischheide/Elbniederterrasse Zeithain. Während auf 80 Prozent der Fläche die Natur in der Königsbrücker Heide und auf 16 Prozent in der Gohrischheide sich selbst überlassen sind, finden insgesamt auf ca. 3.815 ha gezielte Pflegemaßnahmen statt, um bestimmte Lebensraumtypen oder Arten zu fördern und/oder zu erhalten.



Neues Konzept - Was ist geplant?

Wie sich die einst militärisch genutzten, offenen und halboffenen Flächen entwickeln, welche Lebensräume dominieren oder welche Arten zukünftig auch unter der Herausforderung des Klimawandels vorkommen, das soll in den kommenden Jahren wissenschaftlich und möglichst störungsarm im Rahmen eines neuen Konzeptes für Monitoring und Forschung in beiden Schutzgebieten begleitet werden. „Wie sich beide Schutzgebiete weiter entwickeln werden, bestimmt letztendlich die Natur auf einem großen Teil der Fläche allein. Monitoring und Forschung sollen uns aber dabei helfen zu erkennen, was geschieht und helfen zu verstehen, warum etwas geschieht.“ So der Leiter der NSG-Verwaltung Christian Starke.

Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Naturschutzgebietsverwaltung
Königsbrücker Heide /
Gohrischheide Zeithain
Weißbacher Straße 30
01936 Königsbrück

www.sachsenforst.de
www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu

Im Konzept werden Monitoringvorhaben, Aufnahmemethoden und Rhythmus für die jeweiligen Untersuchungen in den nächsten 10 Jahre festgelegt. Neben der Fortführung standarisierter Verfahren wie zum Beispiel bei der Erfassung der Avifauna (Vogelwelt) und der Wildtierpopulation werden auch Aufnahmeverfahren verfeinert und neue Arten beleuchtet.

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

Neben den Mitarbeitenden der Verwaltung sind auch wissenschaftliche Institutionen und Fachbüros involviert, die nach definierten Vorgaben Daten erheben, auswerten und Trends ableiten sollen. Eine wissenschaftliche Dauerbeobachtung ausgewählter Bereiche stellt eine wichtige Grundlage für die Bewertung der ökologischen Entwicklung und der Wirksamkeit durchgeführter Pflegemaßnahmen dar. Das spielt vor allem auch für das Naturschutzgebiet Gohrischheide/Elbniederterrassen Zeithain eine große Rolle, da dort der Schwerpunkt auf der Entwicklung und dem Erhalt des guten Erhaltungszustandes der Natura-2000 Schutzgüter liegt.

Wildkatze auf leisen Pfoten bereits unterwegs?

In den kommenden Jahren sollen neben Biber und Fledermäusen unter anderem auch die Wildkatze im Fokus stehen. Nach einzelnen Hinweisen auf ein mögliches Vorkommen in beiden Schutzgebieten, soll nun aller 3 Jahre ein Monitoring durchgeführt werden. Da eine Beobachtung oder ein Foto als Nachweis nicht ausreichen und es leicht zu Verwechslungen mit Hauskatzen kommen kann, sind mit Baldrian besprühte Lockstäbe im Einsatz. Die durch Reiben der Tiere an den Stäben hinterlassenen Haare ermöglichen eine genetische Untersuchung und damit eine eindeutige Zuordnung der Tiere. Durch den Einsatz von Funk-Wildkameras wird die Zuordnung der hinterlassenen Haare deutlich vereinfacht und die nötige Störung an den Lockstöcken durch die Kartierenden auf ein Minimum reduziert.

Weitere Informationen unter www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu